

NEWSLETTER

des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels

- FÜR MITGLIEDER IM WAHLKREIS - ALS DOWNLOAD - IM ABO -

56. Ausgabe / 01. April 2019



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

das Osterfest steht vor der Tür, und im Landtag haben wir im ersten Quartal wieder vieles auf den Weg gebracht: Ein inklusives Wahlrecht, die Verankerung der Schuldenbremse in der Landesverfassung, das Polizeigesetz und, und, und.

Ein Thema beschäftigt uns aber auch in Niedersachsen wieder und wieder: der Brexit! In London kann man sich ansehen, wohin uns die Propaganda der Rechtspopulisten führt. Damit ich jetzt nicht falsch verstanden werde: An der EU kann und muss vieles kritisiert werden. Aber neben unserem

Weiter auf Seite 7



EIN SCHUB FÜR DEN DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU

Bezahlbarer Wohnraum, die Zukunft des öffentlichen Dienstes und die berufsbildenden Schulen waren in Cuxhaven auf der Klausurtagung der SPD-Landtagsfraktion die bestimmenden Themen.

„Wir begrüßen das Engagement des Bündnisses für bezahlbaren Wohnraum sehr, und die dort erarbeiteten Ergebnisse verstärken noch einmal den Handlungsdruck“, so der SPD-Abgeordnete Wiard Siebels. Um dem bezahlbaren Wohnraum in Niedersachsen den erforderlichen Schub zu verleihen, bedürfe es großer Anstrengungen. Bauminister Olaf Lies habe bereits im vergangenen Jahr angekündigt, dass Niedersachsen sein Engagement im Bereich des bezahlbaren Wohnraums intensivieren und bis zum Jahr 2030 zusätzliche 40.000 Wohnungen schaffen werde.

„Wir als SPD-Landtagsfraktion setzen uns für gesellschaftlichen Zusammenhalt ein und wollen ein deutliches Zeichen setzen. Wir erwarten, dass die Landesregierung von dem Jahresüberschuss 2018 einen nicht unerheblichen dreistelligen Millionenbetrag für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stellt“, so Siebels weiter.

Darüber hinaus werde die SPD-Landtagsfraktion weiterhin im Dialog und in enger Abstimmung mit dem Bündnis für bezahlbaren Wohnraum in Niedersachsen weitere Maßnahmen zur Bekämpfung steigender Mieten erarbeiten.

Ein weiteres Thema der Tagung in Cuxhaven war die Zukunft der berufsbildenden Schulen und die aktuelle Diskussion um das eigenverantwortliche Budget. In den vergangenen Jahren wurde den berufsbildenden Schulen aufgrund hoher Ausgabereise ein erhöhtes Budget durch Restübertragung zur Verfügung gestellt, diese Reste seien nun weitestgehend abgeschmolzen. „Wir wollen zusätzliche 10 Mio. Euro zur Verfügung stellen, damit berufsbildende Schulen beispielsweise flexibel Lehr- und Fachkräfte einstellen können“, forderte der Auricher Abgeordnete.

Nicht zuletzt hat sich die SPD-Landtagsfraktion mit der Thematik der Sonderzuwendungen für Beamte befasst. „Wir begrüßen den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder.“ sagte Siebels. Dieser müsse jetzt wirkungsgleich auch für Beamtinnen und Beamte umgesetzt werden. ■

RECHTSSCHUTZFONDS FÜR RETTUNGSKRÄFTE

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels stellt sich hinter die Rettungs- und Hilfskräfte. Immer häufiger würden diese in ihrem aufopferungsvollen Einsatz für die Bevölkerung selber Opfer von Beleidigungen, Übergriffen und sogar Gewalt. Häufig handele es sich dabei inzwischen sogar um strafrechtlich zu verfolgende Tatbestände, zu denen die Helferinnen und Helfer später vor Gericht als Zeugen aussagen müssen.

Den Auricher Landtagsabgeordneten Wiard Siebels ärgert es dabei gewaltig, dass die Betroffenen dort häufig den Eindruck hätten, eher Angeklagter als Zeuge zu sein. Viel zu oft seien die ehrenamtlich und auch die hauptberuflich tätigen Einsatzkräfte dieser für sie außergewöhnlichen Situation vor Gericht schutzlos ausgesetzt.

Deshalb fordert MdL Wiard Siebels mit seinen Kolleginnen und Kollegen im Niedersächsischen Landtag den Bund auf, einen Rechtsschutzfonds für Einsatzkräfte einzurichten, der sicherstellt, dass die Betroffenen Rechtsschutz in Anspruch nehmen können, ohne dafür eigene Mittel aufbringen zu müssen.

Sein Appell geht an die Bevölkerung, den Rettungs- und Hilfskräften wieder mit mehr Respekt zu begegnen. ■

SIEBELS: MEISTERPRÄMIE HAT SICH BEWÄHRT

Die Meisterprämie in Höhe von rund 4.000 Euro für das erfolgreiche Absolvieren der Meisterprüfung hat sich als Instrument zur Erhöhung der Attraktivität der beruflichen Weiterbildung bewährt, stellt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich fest.

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Niedersachsen setzen sich deshalb weiter dafür ein, dass die berufliche Ausbildung den gleichen Stellenwert erhält wie die akademische – die Meisterprämie sei dabei ein wichtiger Schritt auf diesem Weg, betont Siebels.

Angesichts des Fachkräftemangels im Handwerk sei die Fortschreibung dieses Instruments über das Jahr 2019 hinaus durch die SPD/CDU-Landesregierung nur folgerichtig.

Zur Sicherung der Meisterprämie erwartet Siebels jedoch, dass der Bund zukünftig im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsqualifizierungsgesetzes ebenso die Kosten für die Meisterprämie übernimmt wie die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren.

Sollte eine solche Regelung aus Berlin bis zur Aufstellung des Landeshaushalts 2020 ausbleiben, werde das Land die entsprechenden Mittel auch weiterhin bereitstellen. ■

KLIMASCHUTZ MUSS VERFASSUNGSZIEL WERDEN

Im Rahmen der „Fridays for Future“-Demonstrationen, die tausende Schülerinnen und Schüler auf die Straßen der Bundesrepublik bringt, wird ein deutliches Signal für mehr Klimaschutz gesetzt.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels erklärt dazu: „Die Jugendbewegung ‚Fridays for Future‘ hat weltweit junge Menschen in einer bisher nicht gekannten Anzahl mobilisiert und das Bewusstsein für den Klimaschutz intensiviert. Wir als SPD-Landtagsfraktion freuen uns über dieses Engagement der jungen Generation zugunsten des Klimas.“ Er, Siebels, nehme den Ruf der Schülerinnen und Schüler für ein schnelles, klimapolitisches Handeln sehr ernst. Schnellstmöglich müsse der Klimaschutz in die Verfassung aufgenommen werden, um den hohen Stellenwert dieser Aufgabe für unsere Gesellschaft zu verdeutlichen.

Außerdem arbeiten wir in Hannover mit Hochdruck an dem Niedersächsischen Klimagesetz, sagt Siebels. Damit würden das Land mit seinen Ministerien und Betrieben selbst in die Pflicht genommen, um in einer Art Vorbildfunktion voranzugehen. Gleichzeitig würden aber auch die klare Forderung transportiert, dass jeder Wirtschaftsbereich klimabewusst agieren muss. ■



Die zentrale Sportstätte Aurich, das Ellernfeld; hier der Hartplatz mit der Sporthalle, links im Bild die „Balje“.

Foto: M. Galka

SIEBELS: SPORTSTÄTTENFÖRDERMITTEL BEANTRAGEN

Mit der offiziellen Ankündigung der Förderrichtlinie des SPD-geführten Ministeriums für Inneres und Sport zur Sanierung von Sportstätten ist erst kürzlich der Startschuss für die Kommunen und Vereine in Niedersachsen gefallen – sie haben jetzt noch bis zum 31. Mai die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen. Das berichtet der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels (SPD) aus Hannover.

Er hat inzwischen den Landrat, die Bürger-

meister in seinem Wahlkreis, die SPD-Kreistags- und die Ratsfraktionen über diese Fördermöglichkeit informiert. Seine dringliche Bitte: Jetzt Fördermittel beantragen, damit möglichst viele Gelder in unsere Region fließen.

In den Jahren bis 2022 würden noch drei weitere Bewerbungsverfahren laufen, um die Sanierung von kommunalen und den Sportstätten in Vereinshand voranzutreiben. „Mit den insgesamt 100 Mio. Euro,

die das Land Niedersachsen bis zum Jahr 2022 bereitstellt, machen wir einen großen Schritt auf dem Weg zur Auflösung des Sanierungstaus bei den Sportstätten in unserem Land. Für uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es besonders wichtig, dass auch finanzschwache Kommunen von der Förderung profitieren – sie können bis zu 80 Prozent der gesamten Sanierungskosten aus Fördermitteln erhalten.“ sagt Siebels. ■

SIEBELS: UNHALTBARE ZUSTÄNDE BEI ZUSTELLDIENSTEN BEENDEN

Das Kabinett der SPD-geführten Landesregierung hat beschlossen, eine Bundesratsinitiative auf den Weg zu bringen, um die Arbeitsbedingungen bei Zustelldiensten und deren Subunternehmen zu verbessern. „Die unhaltbaren Zustände bei den Zustelldiensten müssen beendet werden. Es kann nicht sein, dass sich die großen Unternehmen der Branche durch den massenhaften Einsatz von Subunternehmen aus der Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen“, erklärt dazu der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels.

Häufig unterliefen die Zustelldienste den Mindestlohn und ließen Paketboten zu rechtswidrigen Bedingungen arbeiten, so der SPD-Politiker aus Aurich. „Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Bundesratsinitiative der Landesregierung, die federführend vom Sozialministerium unter Ministerin Carola Reimann erarbeitet wurde.“ Mit der Initiative fordert das Land Nieder-



sachsen den Bund auf, die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Nachunternehmerhaftung in der Zustellbranche zu schaffen. Dies würde verhindern, dass die Subun-

ternehmer der großen Zustelldienste den Mindestlohn unterlaufen oder keine bzw. zu geringe Sozialversicherungsbeiträge abführen, so Siebels. ■



HÄHNCHEN STATT HERING

Der Auricher Abgeordnete Wiard Siebels war von seinem Landtagskollegen Axel Brammer zum traditionellen Heringessen des SPD-OV Cloppenburg eingeladen worden. Der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion berichte dort über seine Arbeit im Landtag. Er musste den Cloppenburger Genossen dann aber auch erklären, warum er keinen Hering gegessen hatte sondern Hähnchen ...



EIN GERN GESEHENER GAST BEI DER SPD-ARBEITSGEMEINSCHAFT 60 + auf Unterbezirksebene war der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, der hier auf viele verdiente Mitstreiter traf. Das Angebot an Kaffee und Kuchen versprach einen unterhaltsamen Nachmittag, an dem der Auricher MdL natürlich einen großen Anteil hatte. Begierig hörten die SPD-Senioren aus seinem Munde die aktuellen Berichte aus der Landeshauptstadt.



Der Abwurf für das Boßeln der Ostfriesischen Landschaft durch Ministerpräsident Stefan Weil beim Boßelheim des BV Dietrichsfeld.



Ministerpräsident Stefan Weil und Schirmherr Wiard Siebels hatten sichtlich Spaß.



Ministerpräsident Stefan Weil, IHK-Präsident Bernhard Brons und MdL Wiard Siebels.

WIARD SIEBELS - EIN WÜRDIGER SCHIRMHERR DES BOßELNS DER OSTFRIESISCHEN LANDSCHAFT

Für den Auricher Landtagsabgeordneten Wiard Siebels, der in Hannover als parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion die politischen Fäden in der Hand hat, war es eine große Ehre, dass die Ostfriesische Landschaft die Schirmherrschaft für ihr traditionelles Boßeln an ihn herangetragen hatte.

Umso größer war die Freude, als Ministerpräsident Stefan Weil spontan seine Zusage gab, an dem Boßeln teilzunehmen und den ersten Abwurf zu machen.

Zu dem sportlichen wie gesellschaftlichen Ereignis traf sich denn auch fast alles, was in Aurich und Ostfriesland Rang und Namen hat: Vertreter der Behörden, der Wirtschaft und der Kammern ebenso wie Politiker aller Couleur.

Unsere Bilder vermitteln einen Eindruck von der prächtigen Stimmung, die an diesem Tag herrschte.

Das Boßeln der Ostfriesischen Landschaft geht auf eine Initiative des früheren Auricher CDU-Politikers Wolfgang Ontjild zurück. ■

WAHLRECHT AUCH FÜR BETREUTE PERSONEN

Die SPD-Landtagsfraktion hat, zusammen mit den Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP, den Weg zur Wahlrechtsreform freigemacht. Mit der angestrebten Gesetzesänderung wird ein inklusives Wahlrecht auf Kommunal- und Landesebene für alle geschaffen. Weiterhin wird mit der Änderung des Wahlgesetzes ein wichtiger Schritt zur vollen und wirksamen Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft geleistet, berichtet der Abgeordnete Wiard Siebels aus Hannover.

Die Neuregelung betreffe knapp 10.000 Menschen, die bei der vergangenen Landtagswahl vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

„Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes beenden wir in Niedersachsen den Wahlrechtsausschluss von Menschen, die durch eine Vollbetreuung unterstützt werden. Damit ebnet wir den Weg, damit dieser Personenkreis bereits im Mai an den Direktwahlen der Bürgermeister und Landräte teilnehmen kann.“ so der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion.

Mit der Wahlrechtsreform werde die verfassungswidrige Diskriminierung beendet. Nun müsse auch die Bundesregierung zeitnah eine Änderung des Wahlrechts auf Bundesebene vornehmen. Die Teilnahme am demokratischen Willensbildungsprozess dürfe nicht von den vermeintlichen Fähigkeiten eines Menschen abhängig gemacht werden. Stattdessen müssten Menschen mit Behinderung die Unterstützung erhalten, die sie für die Ausübung des Wahlrechts benötigen. ■



MEIN FLEISSIGER PRAKTIKANT: Steffen Bloem, hier im Bild zusammen mit unserer Fraktionsvorsitzenden Johanne Modder. Steffen ist 17 Jahre alt, wohnt in Leezdorf und geht in die 11. Klasse des Ulrichsgymnasiums Norden. Zu seinen politischen Aktivitäten lässt sich sagen, dass er zum einen Schriftführer im SPD-Ortsverein Leezdorf ist. Zusätzlich ist er noch stellvertretender Schriftführer beim Juso-Gemeindeverband Brookmerland. Steffen ist Vorsitzender des Jugendsamtgemeinderates der Samtgemeinde Brookmerland und engagiert sich außerdem bei der lokalen Partnerschaft für Demokratie (PFD) im Landkreis Aurich. Besser geht's nicht!

DAS LAND NIEDERSACHSEN IST SICHER, ABER . . .

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018 belegt das hohe Sicherheitsniveau. Sowohl die Zahl der Straftaten, als auch die Kriminalitätsbelastung (Straftaten je 100.000 Einwohner) sind erneut zurückgegangen. Niedersachsen ist ein sicheres Bundesland. Die Zahl der Straftaten ist heute auf dem niedrigsten Stand seit fast 40 Jahren, während die Aufklärungsquote auf erfreuliche 62,8 Prozent gestiegen ist. Insbesondere der starke Rückgang von 17 Prozent in der

Einbruchskriminalität ist eine gute Nachricht. Auf der Schattenseite der Statistik steht der Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Dieser ist zwar zum Großteil auf die Einführung des Straftatbestandes der sexuellen Belästigung gemäß § 184 i StGB zurückzuführen, dennoch müsse diese Entwicklung sehr ernst genommen werden. „Sexuelle Belästigung ist kein Kavaliersdelikt.“ sagt der Abgeordnete Siebels zu dieser Statistik. ■



DER NEUE VORSTAND DES SPD-STADTVERBANDES AURICH mit Gästen: rechts im Hintergrund Landrat Harm-Uwe Weber und MdL Wiard Siebels neben dem wiedergewählten Vorsitzenden Sebastian Schulze, links im Vordergrund der von der SPD unterstützte parteilose Bürgermeisterkandidat Hardwig Kuiper.



NIEDERSACHSENS KULTUSMINISTER GRANT HENDRICK TONNE (SPD) stattete Mitte Februar dem Wahlkreis des Landtagsabgeordneten Wiard Siebels einen Besuch ab. Unser Bild zeigt ihn beim Besuch der Ostfriesischen Landschaft. Auch in der IGS Aurich führte er anschließend Gespräche. Im Foto (v.l.) Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Leiterin des Regionalen Pädagogischen Zentrums, MdL Wiard Siebels, Kultusminister Grant Hendrick Tonne, Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger sowie Bernd Grünefeld und Herma Knabe vom Plattdütskbüro im Forum der Ostfriesischen Landschaft.
Foto: Former / Ostfriesische Landschaft

WIARD SIEBELS - ERÖFFNETE DAS WOHN FORUM

Als Schirmherr der Messe WOHN FORUM Aurich begrüßte der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels die Eröffnungsgäste und die Aussteller auf der Empore der Spar-kassen-Arena. Siebels wies auf den ungebrochenen Trend zum Wohneigentum hin, das für viele Menschen große finanzielle Sicherheit bedeute. Dabei würden die Anforderungen an ein Haus aufgrund der dynamisch angepassten bau- und energietechnischen Standards immer höher, was für Neubau und Sanierung gleichermaßen gelte. Zudem stünden heute vermehrt Sicherheit und Digitalisierung im Mittelpunkt des Interesses - Stichwort: SmartHome. Die Messe WOHN FORUM Aurich bot wieder einen schönen Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen. Die erwarteten Besucherzahlen wurden noch übertroffen. Bei dem anschließenden Rundgang nahm sich Siebels bei vielen Ausstellern die Zeit für ein kurzes Fachgespräch. Unser Bild zeigt ihn am Ausstellungsstand des Bettenstudios Schlaf-Trend Hinrichs au Ihlow-Westerende, gemeinsam mit Junior Dennis Hinrichs und Firmenchef Meinert Hinrichs sowie Ortsbürgermeisterin Gerda Küsel aus Tannenhausen.



Fortsetzung von Seite 1

eigenen wirtschaftlichem Interesse als Exportnation, neben der Idee, gleiche Sozialstandards auf dem ganzen Kontinent zu schaffen, und neben vielen anderen Gründen gilt vor allem eines: Europa ist das größte Friedensprojekt!

Deshalb lohnt es sich, für Europa zu kämpfen. Die Europawahl im Mai dürfte dabei eine der wichtigsten Wahlen sein - geht es doch darum, das Projekt Europa gegen die Kräfte zu verteidigen, die auch die momentanen Verhältnisse in London verursacht haben.

Also: gemeinsam sollten wir uns für Europa einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



P.S.: Statt mit einem Osternest möchte ich Sie heute mit einem Bild vom Rosenverteilen anlässlich des Weltfrauentages in die Osterfeiertage schicken. Blumen kann man immer schenken ...



WIARD SIEBELS

Niedersächsischer Landtagsabgeordneter

Impressum (V.i.S.d.P.): Abgeordnetenbüro Siebels

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
 Julianenburger Straße 33
 26603 Aurich
 Telefon: 04941 3387 u. 9806725
 Telefax: 04941 938692
 eMail: buero@wiard-siebels.de
 Newsletter Layout und Redaktion:
 M. Galka, Aurich
Homepage:
www.wiard-siebels.de



EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT! Einer der ersten Gratulanten nach der überzeugenden Wiederwahl von Sebastian Schulze zum Vorsitzenden des SPD-Stadtverbandes Aurich war der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, der selber von 2004 bis 2014 Vorsitzender dieser übergeordneten Klammer der acht SPD-Ortsvereine in der Stadt Aurich war. S schulze trägt außerdem politische Verantwortung als Rats Herr der Stadt Aurich und als Ortsbürgermeister der Auricher Innenstadt.

SIEBELS: MP STEFAN WEIL HAT GUT VERHANDELT

Dank der Einigung zwischen Bund und Ländern über den „Digitalpakt Schule“ können die angekündigten Mittel des Bundes in absehbarer Zeit endlich abgerufen werden, freut sich der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. Mit den rund 500 Mio. Euro, die Niedersachsen aus diesem Topf erhalten wird, könne das Land die Digitalisierung an den Schulen ein gutes Stück voranbringen.

Siebels sagte weiter, dass es ein großer Verhandlungserfolg unseres Ministerpräsidenten Stephan Weil und seiner Amtskollegen gewesen sei, dass der Bund die Forderungen nach einer verpflichtenden Kofinanzierung der Mittel durch die Länder zurückgezogen habe. So hätten die Länder auch in Zukunft den dringend benötigten Spielraum für ihre Bildungspolitik. ■



EIN HERZ UND EINE SEELE: Niedersachsens Ministerpräsident Stefan Weil und der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels, verstanden sich beim Boßeln der Ostfriesischen Landschaft (siehe Bildbericht an anderer Stelle) wieder prächtig. Nach dem abschließenden Grünkohlessen im Ständesaal der Landschaft (unser Foto) zogen beide weiter in die „Ewige Lampe“. Davon gibt es keine Bilder ...